

Allgemeine Situation

Die heißen Sommertage sind ab Sonntag zunächst einmal vorbei. Beim Wetterwechsel ab Freitag muss mit Niederschlägen zwischen 10 bis 20 mm gerechnet werden. In der kommenden Woche werden die Temperaturen nur um die 20°C erreichen. Mit dem Durchzug von Tiefdruckgebieten sind Regenschauer immer wieder möglich. Die Sonne wird nur wenige Stunden des Tages scheinen. Somit wird auch die Zuckerreife der Trauben langsam vorangehen. Mit den kühleren Temperaturen kann aber die Aromenreife in den Beeren starten. Dies ist auch dringend notwendig, da die Beeren bisher doch sehr leer und ausdruckslos schmecken.

Je nach Intensität, Häufigkeit und Nässedauer der Niederschläge wird sich die Fäulnis weiterentwickeln. Das Aufplatzen von Beeren wird sich vor allem verstärken, wenn die Nässe bei Temperaturen etwa > 17° C länger anhält. Vorbelastete Anlagen, z.B. durch Oidiumbefall, sind besonders gefährdet.

Kirschessigfliege (KEF)

Die heißen Tage der letzten Woche waren für die KEF nicht förderlich. Daher ist in vielen Anlagen die KEF bisher noch kaum aktiv. In den kommenden Tagen stehen für die Fliege bessere Bedingungen an. Beobachten Sie daher ihre Anlagen und Fallen. Anlagen die bereits Fäulnisnester zeigen sind besonders gefährdet.

Achtung Untermain:

Hier werden teils schon höhere Fangzahlen und Eiablagen gemeldet. Passen Sie im Untermaingebiet besonders auf.

Sind KEF vorhanden wird eine vorbeugende Behandlung mit Surround (bis 24 kg/ha, nur in der Traubenzone mit 400 bis 600 l Wasser und jede Gasse befahren) nach den anstehenden Niederschlägen empfohlen.

Bei massivem Auftreten von KEF und beobachteten Eiablagen kann auch ein Insektizid eingesetzt werden. Beachten Sie aber, dass die Wartezeiten bis zur Lese eingehalten werden müssen, auch wenn eine frühzeitigere Lese (fäulnisbedingt) vielleicht notwendig wird.

Mittel: Mospilan SG 0,21 l/10000m² LWF, Wartezeit 14 Tage, max. eine Anwendung. Die Behandlung der Traubenzone ist ausreichend.

Minecto One 0,21 l/10000m² LWF hier ist nur die Behandlung der Traubenzone genehmigt, Wartezeit 10 Tage, max. eine Anwendung; Achtung: das Mittel ist bienengefährlich!

Spintor 0,09 l/10000m² LWF, Wartezeit 14 Tage, max. 2 Anwendungen, Achtung: das Mittel ist bienengefährlich!

Wir empfehlen die Anwendungen zu den Zeiten der Hauptaktivität der KEF. Daher sollte entweder am frühen Morgen oder am späteren Abend die Behandlung durchgeführt werden.

Beachten Sie auch die Eintragungen in Vitimonitoring!

Wespen

Wespen treten jetzt teils stärker auf. Beobachten Sie gefährdete Rebanlagen (z.B. neben Hecken, Wald), damit bei ersten Einflügen sofort Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Nähere Hinweise im Weinbaufax vom 10.08.2023!

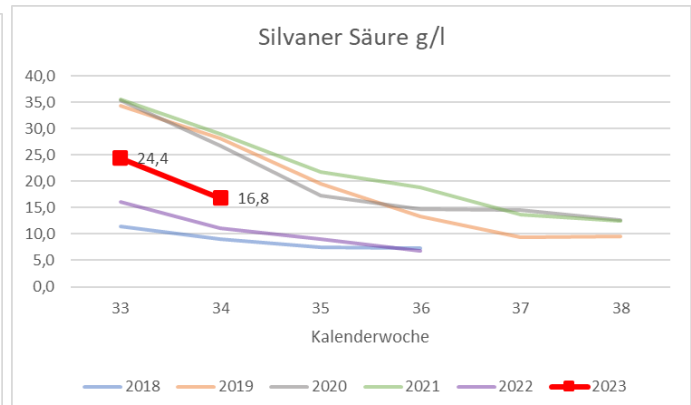
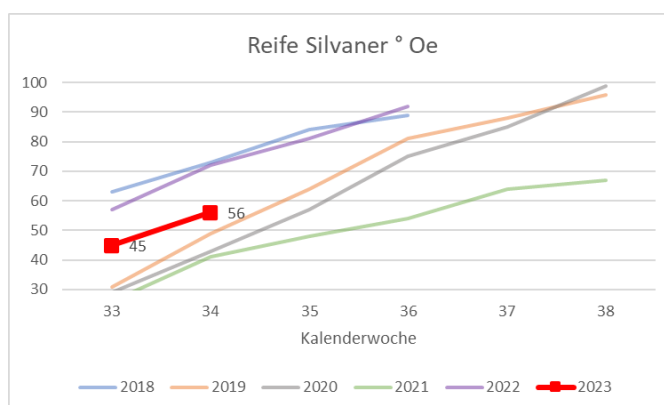
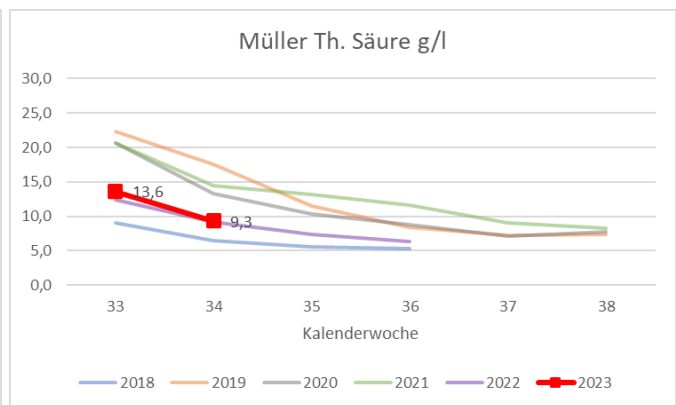
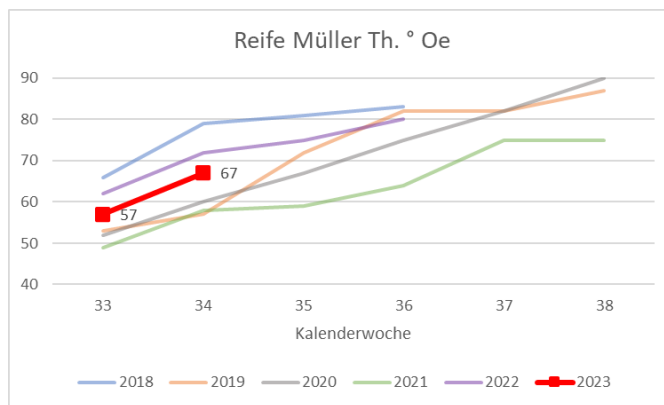
Junganlagen

Anlagen ohne Ertrag im ersten oder zweiten Jahr sollten noch bis Ende August gegen Echten und Falschen Mehltau weiter behandelt werden. Dadurch wird der Aufbau eines gesunden Stammes sichergestellt.

Reifewerte

Die Reife liegt im Allgemeinen einige Tage später gegenüber dem vergangenen Jahr. Die sonnenarme kommende Woche wird keinen großen Oechslezuwachs und Säureabbau bringen.

Vergleich der Jahre 2018 bis 2023 aus unserer Monitoringanlage.



Beachten Sie Folgendes:

Ab 2023 geben wir die Aufwandmengen der Pflanzenschutzpräparate nur noch in kg bzw. L/10000m² Laubwandfläche (LWF) an. Beachten Sie hierzu die Hinweise im Rebschutzleitfaden ab S. 40.

Dennoch sind die Zulassungshinweise der Präparate, die nach der bisherigen grundflächenbezogenen Zulassung festgesetzt sind, zu beachten. Dies gilt insbesondere für die Aufwandmengen, deren Höchstwert nicht überschritten werden darf.